



11.06.2016 13:41:41 SDA 0040bsd

Schweiz / Bern (sda)

Politik, Verteidigung

Präsident der Offiziersgesellschaft warnt vor "Armee-Grounding"

Stefan Holenstein, Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG), warnt vor dem Referendum gegen die Armee reform. Die jetzige Armee habe Mängel. "Wenn man die Mängel jetzt nicht behebt, laufen wir Gefahr, dass wir am Schluss eine gegroundete Armee haben."

Mit einem Referendum werde der Umsetzungskalender der Weiterentwicklung der Armee (WEA) um ein bis zwei Jahre verschoben, sagt Holenstein in der Sendung "Samstagsrundschau" des Schweizer Radios SRF.

Die Präsidentenkonferenz der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) hat sich hinter die vom Parlament beschlossene Reform gestellt und sich gegen ein Referendum ausgesprochen.

Die Militärfreunde um die Gruppe Giardino hingegen sammeln Unterschriften gegen die Reform. Das dazu gegründete "Bürgerkomitee für unsere Sicherheit - Nein zur Halbierung der Armee!" warnt, die Armee reform gefährde die Sicherheit der Schweiz. So stört sich die Gruppe etwa an der Verkleinerung der Armee.

Meinungsverschiedenheiten unter Armeebefürwortern sind zwar laut Holenstein nichts Neues. "Offiziere sind kritische Menschen." Das sei an sich gut. "Das Dumme an der Situation ist aber, dass wir einen abgeschlossenen Prozess haben und bereit sind, die Reform umzusetzen." Die Konflikte kämen in einer Phase, in der alles klar sein sollte und die Reihen geschlossen werden sollten.

Laut Holenstein ist die WEA die erste der Reformen in den letzten 20 Jahren, die alle materiellen, finanziellen und personellen Voraussetzungen erfüllt. "Wir sind wirklich in einer relativ komfortablen Situation - das hatten wir vorher nicht." Die Armee werde mit der Reform zwar schlanker, erhalte dafür aber mehr Muskeln.